

Ein Kurzttext:

"Das VOLKSHAUS RIESA und sein Architekt"
Eine Informationsschrift
Zusammengestellt und herausgegeben von Pedro Waloschek
120 Seiten, 79 Abb., 9,- Euro, erschienen Juli 2001
ISBN 3-8311-1810-8

Das heute unter Denkmalschutz stehende Volkshaus in Riesa gehört nach Meinung vieler Experten zu den bedeutendsten Beispielen des modernen Bauhausstils, der das künstlerisch so produktive Jahrzehnt vor 1933 in Deutschland geprägt hat. Die 63seitige Festschrift zur Einweihung dieses Volkshauses aus dem Jahr 1930 wird hier als Faksimile vollständig wiedergegeben, einschließlich der 53 Firmeninserate. Es handelt sich um ein bemerkenswertes historisches Dokument, das u.a. eine detaillierte Beschreibung des Volkshauses enthält, verfasst von dem für den Entwurf und den Bau verantwortlichen Architekten Hans Waloschek (1899-1985).

Das Leben und Werk dieses Architekten, der Deutschland 1933 verlassen musste und 1936 nach Südamerika emigrierte, wird im Anschluss an die Festschrift erläutert. Durch seine Bauten in Dresden-Trachau, Meißen und Riesa (1928 bis 1933) und durch spätere Projekte in Argentinien und Perú, kann man Hans Waloschek zu den Verfechtern der modernen und funktionellen Architektur des 20. Jahrhunderts rechnen. Ein Vorwort von Heike Berthold (Riesa), eine Einführung des englischen Architekten Russell Bevington und mehrere Dokumente aus dem Nachlass des Architekten vervollständigen das 120 Seiten umfassende, reichlich bebilderte Büchlein.

(Text: 1092 Anschläge)

Über den Herausgeber:

Pedro Waloschek ist in Dresden 1929 (als Österreicher) geboren, hat 1954 an der Universität Buenos Aires (Argentinien) in Physik promoviert (daher sein Name "Pedro") und war seitdem auf dem Gebiet der Teilchenphysik (Grundlagenforschung) tätig, erst in Deutschland (MPI-Göttingen), dann in der Schweiz und 11 Jahre in Italien, wo er an den Universitäten Bologna und Bari unterrichtet hat und habilitiert wurde. Seit 1968 wohnt er in Hamburg und war bis 1994 einer der "leitenden Wissenschaftler" am Forschungszentrum DESY. Waloschek ist Autor oder Koautor von etwa 100 wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Seit 1978 beschäftigt er sich zunehmend mit der möglichst verständlichen Darstellung seines Faches, der Teilchenphysik. Dafür schreibt er Artikel und Bücher und versucht (auch durch Vorträge und Veranstaltungen) Lehrern bei der Einführung der modernen Teilchenphysik im Schulunterricht zu helfen. Bei letzterem wird er vom Forschungszentrum DESY, durch die Finanzierung von Reisen und Bereitstellung von Materialien, tatkräftig unterstützt. Von 1995 bis 1998 hat Waloschek das "Wörterbuch Physik" für den Deutschen Taschenbuch Verlag (dtv) geschrieben.

1999 wäre sein Vater, der Architekt Hans Waloschek 100 Jahre alt geworden. Dies gab Anlaß zu einer Reihe von Feierlichkeiten in der Großsiedlung Dresden-Trachau, die Hans Waloschek 1928 bis 1933 zum Teil gebaut hat. Pedro Waloschek hat in Zusammenarbeit mit seiner Schwester Jutta Daten über das Leben des Vaters zusammengestellt und veröffentlicht.

(Text: 1299 Anschläge)

Diese Texte findet man als PDF-Datei unter: <http://www.waloschek.de/vh-kurzttext.pdf>